

Agenda

Heute Freitag

St. Gallen

Handstickmaschine in Aktion, 12.30-17.00, Textilmuseum

Gratis-Kinderschminken, ab 14.00, Parfümerie Baettig, Multergasse 2

Serbische Erzählstunde ab drei Jahren, 16.30, Stadtbibliothek Katharinen

Who Cares? We Care!, Vernissage Brigitte Buchholz, 17.00, SBK Berufsverband Pflege, Kolumbanstrasse 2

Brunnenwunder im Linsebühl, 18.00, Johann-Linder-Brunner, Linsebühlstrasse 94

Meh Födle im Wooghus, Föbü-Gala, ab 18.00, Waaghaus

Gassen- und Beizenfasnacht, ab 18.00 Altstadt

U20-Championesse Ost, Poetry-Slam-Finale, 18.30, Jugendkulturraum Flon (Lagerhaus)

Wahlen in den Kantonsrat, Podium mit Bettina Surber, Beat Tinner, Michael Götte und Andreas Widmer, 18.30, Festsaal St. Katharinen

Dirty Friday, Maskenball, ab 19.00, Adler-Saal (St. Georgen)

Brögger Fasnacht: Monsterkonzert und Beizeln, ab 19.19, Kirche St. Martin

Natur, Konzert mit Werken von Janáček, Mozart und Dvořák, 19.30, Tonhalle

Grosser Maskenball, ab 18 Jahren, 20.00, Kreuz-Saal (Winkeln)

Tiltanic-Theatersport, Impro-Theater mit Gästen, 20.00, Figurentheater

Affengaffen mit Samuel Mosima, 20.00, Theater 111, Grossackerstrasse 3

Musik vom Mittelmeer mit Oscar Antoli Quartet, 20.00, Kaffeehaus

Tanznacht ab 40, 21.00, Ivy-Club

Nachtzug: Supervacuum II, 21.00, Lokremise

Hyperculte/Cyrl Cyril, Konzerte, 21.30, Palace

Basskerade mit Bahser Toe, Invisible Ralf, Sun Anga und Baba Django, 22.00, Grabenhalle

Morgen Samstag

St. Gallen

Mut zur Veränderung, Laufbahnseminar, 9.00-16.30, Berufsinformationszentrum BIZ, Teufener Strasse 1

Architekturluft schnuppern, 9.00-16.00, Architektur-Werkstatt, St. Leonhard-Strasse 40

Buchstart für Kleinkinder, 9.30/10.30, Stadtbibliothek Katharinen

Altstadtrundgang mit Stiftsbibliothek, 11.30, Treff: Tourist-Info, Bankgasse 9

Gratis-Kinderschminken, ab 12.00, Parfümerie Baettig, Multergasse 2

Arabische Erzählstunde ab drei Jahren, 13.00, Stadtbibliothek Katharinen

Repair-Café im Tschudiwies, 13.00-17.00, Tschudiwiesstrasse 21

Kindernacht, 13.30-17.00, Militärkantine

St. Jörgler Kindernachtsumzug, 13.59, Treff: Hebel-Schulhaus

Brögger Fasnachtsumzug, 14.00, Treff: Bahnhof Haggen

Kindernacht, 14.00 Kreuz-Saal (Winkeln)

Die besonderen Kinder, Lesung mit Eveline Ketterer, 14.00, Literaturhaus und Bibliothek Wyborada, Davidstrasse 42

Detektivarbeit in Bildarchiven – zwischen Crowdsourcing und Auftragsarbeit mit Anton Heer, 14.00, Klubschule im Hauptbahnhof

Alice im Wunderland, Musical, 17.00, Kinder-Musical-Theater Storch

Klanghalt, Musik, Gesang, Texte, 17.00, Kreuzgang St. Katharinen

Fasnachtsbeiz, ab 17.00 Waaghaus

Vernarrt XVII, Gottesdienst von und für Narren, 17.30, Kirche St. Laurenzen

Gassen- und Beizenfasnacht mit Guggen und Schnitzelbänklern, ab 18.00, Altstadt

Wüstenblume, Musical, 19.00, Theater St. Gallen

Himlen är klar, Tablater Konzertchor und Ume-Duo, 19.30, Offene Kirche

Gugge-Föbü-Umzug, 19.30 Treff: Restaurant Drahtseilbahnli

Föbü-Verschuss, 20.00, Vadian-Denkmal

Brögger Ohrenball, 20.00, Mehrzweckhalle Engelwies

Affengaffen mit Samuel Mosima, 20.00, Theater 111, Grossackerstrasse 3

Flashback Babylon mit DJs Reezm, E.S.I.K. und Rene Darkfader Flexl, 20.20, Jugendkulturraum Flon

Maskenball mit Maskenprämierung, ab 20.30, Waaghaus

Classic – Modern Disco, 20.30, Bar/Kafé Oya

70. Poetry Slam St. Gallen, 20.30, Grabenhalle

Soul Gallen mit Funky Fever Crew & Herr Wempe, 22.00, Palace

Glamour statt Gipsverband

Das Ostschweizer Kinderspital sammelt an einer Galanacht Spenden. Vorerst für die Ausstattung des Neubaus.

Diana Hagmann-Bula

An diesem Abend geht es nicht um Knochenbrüche, Infektionen oder andere Kinderkrankheiten. An diesem Abend tauchen auch keine Menschen in weissen Kitteln auf. Stattdessen Abendkleider und Krawatten, wohin man blickt. Trotzdem steht an diesem Abend das Ostschweizer Kinderspital im Mittelpunkt. Es lädt für einmal ins Hotel Einstein zum Galaanlass statt ins Behandlungszimmer.

Die Kispi-Night vom 7. März ist ausverkauft. Das zeigt: Der Wille, einer Institution zu helfen, die sonst stets anderen hilft, ist gross. An der Kispi-Night soll gelacht, gefeiert, getanzt, vor allem aber Geld gesammelt werden. Für ein Spital, das wie andere Schweizer Kinderspitäler Finanzierungsprobleme hat.

«Stiftung steht nun dazu, dass sie Geld braucht»

Zwar beklagt sich Arno Noger, Präsident der Stiftung Ostschweizer Kinderspital, immer wieder über nichtkostendeckende Tarife. «Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie brauchen eine besondere Behandlung. Das kostet.» Die Differenz übernehmen die Träger. «Momentan sind das zwischen neun und zehn Millionen Franken jährlich», sagt Noger. Das Geld, das die Kispi-Night einbringt, fliesst in einen anderen Bereich, in dem die Stiftung Bedarf hat: in die Ausstattung des Neubaus auf dem Kantonsspitalareal. «Das Geld für den Bau hat das Volk mit seinem Ja gesprochen. Einrichtung und Mobliien waren ausgenommen», sagt Noger. Die Kosten dafür: 35 Millionen Franken. Der Kanton hat ein Darlehen von 12,5 Millionen Franken gesprochen, den Rest muss die Stiftung decken. Auch deshalb hat sie vor einem Jahr ein Fundraising gestartet, nun kommt die Kispi-Night dazu. «Auf Spender durften wir schon immer zählen. Neu gehen wir sie aktiv an. Lange hat man sich nicht getraut, in öffentlichem Interesse private Unterstützer zu



Junge Patienten benötigen eine besondere Behandlung und Infrastruktur. Geld dafür sammelt das Ostschweizer Kinderspital auch an einem Galaabend. Bild: Urs Bucher

Sparen statt Spenden sammeln?

Ausschliesslich positive Reaktionen habe er bisher erhalten, das Interesse von Sponsoren sei enorm gewesen und die Plätze früher ausverkauft als erwartet, sagt Arno Noger, Präsident der Stiftung Ostschweizer Kinderspital. Keine Kritiker, die den Ga-

laabend ablehnen und Sparen statt Spendensammeln fordern? «Es gibt sie vermutlich schon. Sie sind bis jetzt nicht zu mir vorgegriffen», so Noger. Er wisse, dass das Kinderspital langfristige Aufgaben zu erfüllen habe und an seiner Wirtschaftlichkeit

arbeiten müsse. «Wir bleiben trotz Kispi-Night dran», verspricht er. Ein grosses Thema seien stets die Personalkosten. «Sie dürfen sich nicht schneller entwickeln als die Erträge, auch wenn wir uns das Beste für unsere Patienten wünschen.» (dbu)

Fit für die Zukunft

Die neue Produktionshalle der DGS Druckguss Systeme AG ist eröffnet.

«Mut zur Investition hat sich bei uns in den vergangenen Jahren gelohnt», sagte Andreas Müller, CEO der DGS Druckguss Systeme AG, vor geladenen Gästen beim Standort in St. Gallen Winkeln. Der Autoteilehersteller hat gestern eine 50 mal 80 Meter grosse Halle feierlich eröffnet. Darin steht neu die grösste Giesszelle der Schweiz. Sie soll die Firma fit für die Zukunft machen. «Die Automobilindustrie und die Zulieferindustrie stehen mitten im Sturm», sagte Verwaltungsratspräsident Walter Locher. Obwohl die DGS diese Fahrt durch den Sturm bewerkstelligen müsse, «schaut sie wie schon immer nach vorne». (shi)



Produktionsleiter Marcel von Ow und VR-Präsident Walter Locher vor der neuen Giesszelle. Bild: Urs Bucher

verpflichten. Ein Paradigmenwechsel!»

Mona Vetsch und Wein für 400 Franken

100 000 bis 120 000 Franken verspricht sich Noger von dem Galaanlass. Daraus liessen sich Mehrkosten, die bei der kindergerechten Einrichtung des neuen Spitals entstehen, finanzieren. Mobile Leuchten, vielleicht Aquarien. Oder die Gartenzimmer. Dabei handelt es sich um zweistöckige Aufenthaltsräume, «die Luft im Innern bieten, weil es keine Balkone mehr geben wird». 400 Franken kostet einer der 220 Plätze am Galaabend. Essen, Getränke, Unterhaltung, alles inbegriffen. Die Hälfte des Eintrittspreises geht ans Kinderspital. Durch den Abend führt Fernsehmoderatorin Mona Vetsch. Eine Auktion soll die Kasse klingeln lassen: Versteigert werden eine 400-fränkige Sechsliterweinflasche, die Freudennöwe, eine Plastik von Sabeth Holland, ein Collier oder eine VIP-Loge am CSIO. Auf die Idee des Events haben Noger Bekannte gebracht. St. Galler, die regelmässig zum Kispi-Ball in Zürich eingeladen sind, und fragten: Warum gibt es das hier nicht? «Wir wollten den Anlass nicht einfach kopieren, sondern etwas St. Gallisches daraus machen.» Will heissen: kleiner, feiner. Tanz zur Musik der Band Live Jazz, auch treten die Dai Kimoto Swing Kids und die Streetbeat Dance Company auf.

Noch ehe die erste Kispi-Night vorbei ist, steht fest, dass es eine zweite geben wird. Am 7. März 2021. Und danach Jahr für Jahr eine Ausgabe. «Vielleicht sammeln wir noch einmal für die Ausstattung des Neubaus. Irgendwann aber auch für anderes Wichtiges», sagt Noger. Für die Onkologie. Oder für Palliative Care. «Es muss sich in den Köpfen festsetzen, dass es sie nicht nur am Ende des langen Lebens braucht, sondern auch bei unheilbar kranken Kindern.» Man verdrängt es, weil es traurig macht. Zuerst wird nun mal angestossen.

Journal

Repair Café im Tschudiwies

Erneuern Morgen Samstag, 13 bis 17 Uhr, gibt es im neu eingerichteten Repair Café wieder eine Reparaturveranstaltung. Diese findet im 1. Stock des Schulhauses Tschudiwies statt.

ANZEIGE

Karl Güntzel



Wieder in den Kantonsrat SVP Liste 02.02